

Elektronisches Supplement 1. Zuordnung der Elemente zu den Dimensionen des Klimas in Schulklassen nach Eder und Mayr (2000).

Klimaelemente	Klimadimensionen mit Inhaltsbeschreibungen und Itembeispielen
	<i>Sozial- und Leistungsdruck</i>
Gerechtigkeit (-)	Autoritäres, als unfair empfundenes Lehrerverhalten, hohes Unterrichtstempo, individuelle Überforderung
Restriktivität	Die Lehrer geben sich Mühe, alle Schüler fair zu behandeln.
Komparation	Wenn jemand nicht gut mitarbeitet, wird sofort mit einer schlechten Note gedroht.
Leistungsdruck	Wenn wir eine Klassenarbeit zurückbekommen, werden die besten und die schlechtesten Arbeiten vor der Klasse besprochen.
Unterrichtsdruck	Wenn man ein paar Tage fehlte, muss man sehr viel nachlernen.
	<i>Schülerzentriertheit</i>
Pädagogisches Engagement	Zugewandtes, nicht-lenkendes Lehrerverhalten, Beteiligung der Schülerinnen und Schüler an Entscheidungen, Leistungskontrolle
Vermittlungsqualität	Ich glaube, den Lehrern ist es sehr wichtig, dass wir etwas verstehen.
Mitsprache	Unsere Lehrer können auch komplizierte Dinge so gut erklären, dass wir sie verstehen.
Schülerbeteiligung	Unsere Lehrer entscheiden vieles mit uns gemeinsam.
Kontrolle der Schülerarbeit	Unsere Lehrer unterrichten so, dass die Schüler immer die Möglichkeit haben eigene Gedanken einbringen zu können.
	<i>Lerngemeinschaft</i>
Gemeinschaft	Klassenkohäsion, Lernbereitschaft der Klasse
Lernbereitschaft	Bei uns lässt niemand einen Schüler aus der Klasse hängen.
	<i>Rivalität und Störneigung</i>
Rivalität	Konkurrenzstreben zu Lasten der Mitschülerinnen und Mitschüler, individuelles undiszipliniertes und störendes Verhalten
Störung	Wenn jemand etwas Falsches sage, freuen sich die anderen heimlich darüber.
	Manche Schüler stören immer wieder den Unterricht.

Anmerkungen. Zur Darstellung wurden die Items in ihrer Originalversion paraphrasiert. Für die jeweils durch eine Summe von drei Items geschätzten Klimaelemente ergaben sich in der Normstichprobe Mittelwerte von $7.56 \leq M \leq 11.66$ ($2.58 \leq SD \leq 3.18$). Für etwa 70 % der Klimaratings wurden Schwierigkeitsindizes zwischen $.35 < p < .64$ festgestellt. Die Schwierigkeitsindizes berechneten Eder & Mayr (2000) „nach der Formel $\frac{(M-1)}{(k-1)}$, wobei M den Mittelwert des Items und k die Anzahl der möglichen Antwortstufen bedeutet“ (Eder & Mayr, 2000, S.16). Schätzungen der internen Konsistenzen der Klimaelemente ergaben Werte von $.48 \leq \alpha \leq .72$ auf Individualebene und von $.70 \leq \alpha \leq .92$ auf Klassenebene.